

Jahren kommt. In dem Stück ist es mit dem Heiland anders. Er war von dem heiligen Geist.“

„Da der heilige Geist den magnifiquen Auftritt in der Welt gemacht und den Menschen Jesum Christum, den sein himmlischer Vater in der Maria hat Mensch werden lassen, in diesem auserwählten Leibe gepflegt, seine Seele und Leib formieret und ihn auch so aus seiner Mutter Leibe herausgebracht.“

Öffentliche
Reden vom
Jahre 1747.
S. 370.

Die vom Geist geleitete Liebe Gottes hat, um dem gefallenen Menschengeschlecht aufzuhelfen, des Menschen Sohn entstehen lassen, das oberste Heilandswerk. Des Menschen Sohn ist der neue Mensch katexochen und a se, denn er ist das Wort im Fleisch.

Anders ist es bei den Adamskindern, wenn unter ihnen das zweite Werk der vom Geist geleiteten schaffenden Heilandsliebe Gottes entsteht. Weil der heilige Geist nicht von vorn herein eine Stätte hat im menschlichen Herzen, so muß er sich erst eine solche schaffen, und auch wenn dies in der neuen Geburt von oben geschehen ist, bleibt seine Förderung des göttlichen Werkes im menschlichen Herzen an Bedingungen geknüpft, welche von dem Menschen zu erfüllen sind.

„Von dem an, daß ein Kind seinen leiblichen Anfang nimmt, von dem Moment an, da seine Seele wirkt, daß es eines Gedankens auf seine Art fähig ist, oder eines Gefühls; von dem Moment geht des heiligen Geistes seine Schule an, vom A B C an bis in die Längen, Breiten und Tiefen, und wir übergeben von dem Moment an, daß wir unsere Kinder taufen, sie an den heiligen Geist, daß der sie auf die Arme nimmt und sie führt wie eine Mutter ihr Kind führt. Wie z. B. die Mutter ihrem Kinde zuspricht und es bedeutet. Und das ist die eigentliche Idee, die im Wort Trösten liegt; ich will dir zureden, ich will dich auf meinen Schoß nehmen, ich will freundlich mit dir sprechen. Dazu gehört nun allerlei. Darunter gehört das ganze Gesetz der Kinder. Dieses ganze Sittenformular gehört mit in den Zuspruch einer Mutter, die sich ihres Kindes einfältig und herzlich annimmt: und die lange Gewohnheit, da die Mutter dem Kinde immer vorbetet: mein Kind, so mußt du es nicht machen, und dergleichen hat einen so naturellen Effekt, daß man mehr als ein Exempel weiß von gemeiner Leute Kindern, aus denen die armen Mütter vor der

Reden über
die vier
Evangelisten.
Bd. VI.
S. 446.

S. 447.